

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 18.

Freitag, den 18. Januar.

1839.

### Kunstnachricht.

Wir haben einen ausgezeichneten Blumenmaler in unserer Stadt. Es ist dieß Herr Moriz Ludwig Hein, der vor einigen Tagen die Eröffnung einer Mal- und Zeichenschule in diesen Blättern angekündigt hat. Referent hatte Gelegenheit, mehre seiner Blumen- und Fruchtstücke zu bewundern, und kann ihnen diese öffentliche Anerkennung nicht versagen. Gerade in der Darstellung des Blumenstoffs effectuirt die Bouache-Manier am meisten; die Farbenpracht der zarten Kinder Flora's läßt sich nur in ihr aufs Täuschendste veranschaulichen. Seine Zeichnung ist correct, jede Faser, jeder Farbenhauch der Natur abgelauscht; Kunstkenner werden dem Fleiß und der Sicherheit seines Pinsels, Pflanzenkenner der Treue seiner Darstellung gleichen Beifall sollen. Es läßt sich in Oelfarben, na-

mentlich wegen des langsamen Trocknens, ein ähnlicher, blendender Effect nicht hervorbringen. Jede einzelne Blume, jedes Blatt kann, was Treue, Sauberkeit, Duft und verschmelzende Schattirung betrifft, ein Kunstwerk im Kleinen genannt werden. — Referent fühlt sich gedrungen, diejenigen, welche die Blumenmalerei erlernen wollen, auf Herrn Hein und seine Unterrichtsmethode aufmerksam zu machen. Zudem giebt der Künstler auch Anweisung im Zeichnen und Malen von Arabesken, Landschaften, Köpfen etc., und hat Probearbeiten zu allgemeiner Ansicht und Prüfung in der Murchner'schen Kunsthandlung niedergelegt. H. n.

Berichtigungen. Im gestrigen St. d. Bl. S. 1, Sp. 1, 3. 13, muß es statt Nonnenmühle Barfußmühle heißen, und Sp. 2, 3. 5 u. statt 25. October 15. October.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Januar: Zum treuen Schäfer, komische Oper von Adolph Adam.



Donnerabend, den 19. Januar 1839,  
Schluß der 20. und letzten Einzahlung auf die Actien der Leipzig-Dresdener Eisenbahn.

### Bekanntmachung.

Abdrücke des Protokolls der am 20. December 1838 von den Actionariis der Leipziger Bank gehaltenen Generalversammlung sind in unserm Locale unentgeltlich zu erhalten.

Leipzig, den 15. Januar 1839.

Das Directorium der Leipziger Bank.  
Carl Jungbanns, Vorsitzender.  
Fr. Hermann, Vollziehender.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung der 2ten Section der Couterpe im grünen Schilde.

### Das Leipziger Adreßbuch für das Jahr 1839

ist erschienen und in Pappe gebunden das Exemplar für 21 Gr. zu haben bei W. Stark, neuer Neumarkt Nr. 642.

### Einladung

zur Subscription (ohne Vorausbezahlung) auf eine Gedenktafel an die dreihundertjährige Jubelfeier der Einführung der Reformation in Sachsen.

Die im gegenwärtigen Jahre bevorstehende dreihundertjährige Jubelfeier der Einführung der Reformation in Sachsen ist für jeden Protestant, dem Luther ein Herold geworden, ein so wichtiges Ereigniß, daß ein bildliches Andenken daran für Kinder

und Kindeslinder eine höchst schätzbare Erinnerung gewähren dürfte. Denn wohl nur sehr wenigen unserer Zeitgenossen war es vergönnt, der Feier dieses seltenen Festes schon einmal beizuwohnen und wenigen oder keinem von uns dürfte sie jemals wiederkehren.

Diese Gedenktafel bildet ein großes, zur Verzierung jedes Zimmers sich eignendes Tableau, welches in sieben geschmackvoll und geschichtlich treu ausgeführten Bildern, eben so viele auf die erwähnte Einführung der Reformation bezügliche Scenen enthält. In diesen Scenen sind fast alle die Männer, welche sich in der Reformationsgeschichte berühmt oder bekannt gemacht haben, wie z. B. die Herzöge Georg, Heinrich und Moriz, ferner Luther, Melancthon, Tegel nebst vielen andern, zum Theil mit Portrait-Ähnlichkeit abgebildet, und es wird daher dieses Tableau nicht nur ein geschmackvolles, sondern auch ein besonders für die erwachsenere Jugend geschichtlich-lehrreiches Andenken an diese so merkwürdige Epoche unseres Glaubens gewähren.

Um diesen Zweck um so vollkommener zu erreichen, wird mit dem Tableau zugleich eine

kurze Geschichte der Reformation, insbesondere ihrer Einführung in Sachsen

erscheinen, die geschickt sein soll, auf wenig Bogen das Wissenswürdigste der Reformationsgeschichte und jenes unsterblichen Ereignisses klar und bündig darzustellen und sich durch ihre einfache Form eignen wird, Jeden mit der bevorstehenden Feierlichkeit und ihren Ursachen vollkommen vertraut zu machen. — Wer auf diese beiden Piecen bis Ende Februar d. J. bei Unterzeichnetem oder sonst in einer guten Buchhandlung subscribirt, empfängt zu dieser Zeit Tableau und Geschichte der Reformation zusammen für einen Thaler, oder auch jedes besonders, ersteres für 16 Gr., letztere für 8 Gr. Für Nichtsubscribenten hingegen kostet das Ganze 1 Thlr. 12 Gr.

Indem sich Unterzeichneter nochmals erlaubt, alle Aeltern, Lehrer und Kinderfreunde auf obiges interessante Kunstblatt, welches, besonders in Schulzimmern aufgehängt, seinen Zweck, eine bleibende Erinnerung an jenen oben berührten großen Moment und an dessen hochwichtige